

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

Freitag den 7. December 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 26. October 1866.

1. Dem J. Edmund Rhode und Knoop in Dresden (Bevollmächtigter Jacques Sinder in Wien, Schulzenstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung der Construction der Hinterladungs-Feuerwaffen für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist im Königreiche Preußen seit dem 19. Mai 1865 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 31. October 1866.

2. Dem Vincenz Biedermann, Bauunternehmer in Wien, Wieden, Weyringergasse Nr. 1, auf die Erfindung, einen Verschluss an allen Hinterladungs-Schusswaffen und Kanonen anzubringen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von jedermann eingesehen werden.

(427a) Nr. 11041.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten und Beistellung der erforderlichen Kalender für die gefertigte k. k. Finanz-Direction und ihre Hilfsämter, dann für das k. k. Hauptsteueramt, Steueramt, Hauptzollamt, Katastral-Mappen-Archiv, Tabak- und Stempel-Verschleißmagazin und die Landeshauptcasse (sämmlich in Laibach), ferner für die Bewerksstelligung des Hefens und Sigillirens der Gefällsregister in der Periode vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1868 wird hieramts am 20. December 1866

um 11 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Vicitation mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diejenigen, welche an dieser Verhandlung sich theilnehmen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte, welche, mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehen, nach dem unten beigefügten For-

mulare verfaßt und versiegelt sein müssen, längstens bis 20. December 1866 Vormittags 11 Uhr, im Vorstands-Bureau dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen.

Die schriftlichen Offerte haben die Anbote beziehungsweise die zu gewährenden Percenten-Abzüge genau und mit Buchstaben ausgedrückt zu enthalten und müssen mit einem Badium im Barbetrage von zwanzig Gulden ö. W. versehen sein.

Den Richterstehern wird das Badium gleich nach Schluß der Verhandlung zurückgestellt, vom Ersterer aber wird dasselbe rückbehalten werden, um beim Contracts-Abschlusse als Caution zu dienen.

Offerte ohne Badium, oder solche die nach dem festgesetzten Termine einlangen, oder unbestimmt lauten, oder sich auf Anbote anderer Bewerber berufen, bleiben unberücksichtigt.

Die sonstigen Bedingungen, sowie der für die Buchbinder-Arbeiten maßgebende Preistarif können beim Expedite der k. k. Finanz-Direction oder auch beim unterstehenden Dekonome im Hauptzollamtsgebäude am Mann eingesehen werden.

Formulare eines schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu Haus-Nr. erkläre hiermit, die Lieferung der in dem eingesehenen, den Licitationsbedingungen zuliegenden Preistarife aufgeführten Buchbinder-Arbeiten und die Beistellung der erforderlichen Wandkalender für die k. k. Finanz-Direction in Laibach und die in der Licitations-Kundmachung bezeichneten Aemter, ferner das Hefen und Sigilliren der Gefällsregister während der Periode vom 1. Jänner 1867 bis letzten December 1868 um die in dem erwähnten Tarife angeführten Preise nach Abzug von Percenten zu übernehmen und für dieses Offert auch mit dem beiliegenden Badium im Barbetrage von zwanzig Gulden haften zu wollen.

Zugleich gebe ich die Versicherung, die in den ebenfalls eingesehenen Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen zu wollen.

N. N., am

N. N.

(Vor- und Zuname und Charakter.)

(Von Außen.)

Offert für die Lieferung der Buchbinderarbeiten für die k. k. Finanz-Direction in Laibach und deren unterstehende Aemter, versehen mit dem Badium per zwanzig Gulden.

Laibach, am 3. December 1866.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(420—2)

Nr. 8844.

Edictal = Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerksparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art-Nr.	Steuerbetrag		Anmerkung
				fl.	kr.	
1	Johann Klier	Fischler	2238	5 67		pro 1865
2	Johanna Kuschar	Greiserin	2780	15 54		pro 1866
3	Gertraud Jurjenz	Greiserin	2673	5 67		pro 1866
4	Josef Slabina	Schuster	2905	5 67		pro 1866
5	Josif Divischofsky	Photograph	2967	15 54		pro 1866
6	Luigi Malatia	Schleifer	2983	5 67		pro 1866
7	Helena Trojansehet	Greiserin	3168	5 67		pro 1866
8	Leopold Straßer	Greiser	3196	2 83 1/2		pro 1866
9	Franz Kaiser	Bäder	2778	15 54		pro 1866

Stadtmagistrat Laibach, am 28. November 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

(2759—1) Nr. 7005. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hieramtslichen Edicte vom 3. August 1866, Z. 5083, bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Johann Hajdiga von Soderschitz gegen Mathias Oblak von Sinovitz plo. 131 fl. die auf den 9. November und 7. December 1866 angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungen der dem Pächter gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

11. Jänner 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

Reifnitz, am 7. November 1866.

(2777—1) Nr. 4946. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird kundgemacht, daß, da zu der mit Bescheid vom 26. September d. J., Z. 4946, auf den 30. November d. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der auf den

24. December 1866

angeordneten dritten Feilbietung der dem Simon Mozniak von Rupa gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 30. November 1866.

(2757—2) Nr. 6787. Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird in der Executions-sache des Herrn Anton Krisper, Handelsmannes in Laibach, durch Herrn Dr. Supan wider Karl Perjatel, Realitätenbesitzer und Kaufmann in Reifnitz, plo. 1137 fl. 15 kr. c. s. c.

hiemit kund gemacht, daß die vom hohen k. k. Landesgerichte Laibach mit dem Bescheide vom 15. September 1866, Z. 5874, bewilligte, mit dem diesgerichtlichen Unterbescheide vom 15. October d. J., Z. 6085, angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Pächter gehörigen, auf 582 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse und Krämerwaaren, als: Wagen, Schlitten, Pferde, Rüche, Viehfutter, Zimmer-, Keller- und Gewölbsbänke, dann Leder, 8 Centner Eisen, 6 Buschen Siebböden, 24 Stück Maurerpinsel, Zwirn und andere Kleinigkeiten, Tabakspfeifen, Pfeifenröhren, über Ansuchen des Executionsführers auf den

7. und 21. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, und nöthigenfalls auch den darauf folgenden Tag mit dem Beisatze übertragen wurde, daß die Fahrnisse und Krämerwaaren nur bei der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. October 1866.

(2448—2) Nr. 3158.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaskitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Mathias Grebenz von Großlaskitz gegen Johann Mauser von Hoerose plo. 525 fl. c. s. c. in Folge diesgerichtlichen Bescheides vom 23. Juni l. J., Z. 2546, auf den 30. Juli und 31. August l. J. angeordneten Realfeilbietungen auf den

19. Jänner und 18. Februar 1867

mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

K. k. Bezirksamt Großlaskitz als Gericht, am 29. Juli 1866.

(2761—2) Nr. 7258. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Juli 1866, Z. 4484, bekannt gegeben, daß nachdem in der Executions-sache der Maria Lesar von Schuschie gegen Anton Lesar von Slatenegg Nr. 19 die auf heute angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos vorgenommen wurde, zur zweiten auf den

18. December 1866

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 17. November 1866.

(2720—2) Nr. 2424.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Marije žl. Šosulon iz Predterga, okraj Radolca, zoper Andreja Millauca iz Studenca, kakor zapusčinski naslednik Marie Millauc zavoljo iz kupne razdelitve od 30. januarja 1857, žl. 4785, dolžnih 800 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovoga, v zemljišnih bukvali poprejšne orehovske gosposke pod urb. št. 51 in 53 vpisanega, sodniško 4564 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na 22. decembra 1866, dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudipod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 24. avgusta 1866.

(2764—2) Nr. 4158. Curatorbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach den Lukas Kerschischitz von Gorenadobrava als blödsinnig erklärt hat, und ihm Barthelma Schrei von Dolanadobrava als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 27. November 1866.

(2706—2) Nr. 7258. Curator = Aufstellung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Tabulargläubiger Josef Hren von Zirknitz erinnert, daß die demselben zukommende Feilbietungsrubrik vom Bescheide 15. November l. J., Z. 6172, in der Executions-sache des hohen Herrars gegen Johann Hren von Zirknitz plo. 301 fl. 10 1/2 kr. c. s. c. wegen seines unbekannten Aufenthaltes dem für ihn als Curator aufgestellten Andreas Millauc von Zirknitz zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. November 1866.

(2760—2) Nr. 7227.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum Edicte vom 24. August 1866, Z. 5500, bekannt gegeben, daß nachdem in der Executions-sache der Maria Arko von Brückel, als Sessionärin des Anton Pogorele von Bukovitz, gegen Lorenz Jle von Globel Nr. 17 die auf heute angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos blieb, zur zweiten auf den

15. December 1866

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. November 1866.